

Das „Militär-Wochenblatt“ widmet dem General-Feldmarschall Grafen v. Waldersee, der heute seinen 70. Geburtstag begeht, folgenden Glückwunsch:

Die Armeen, die in ihm einen Verteidiger und ausgesuchten Führer sehen, sind dieses Tages um so zentraler geworden, als die Selenz holt des Heereschefs, die durch die Anstrengungen der Österreichischen Expedition nach seiner Rückkehr wieder beeindruckt erscheint, sich imposanter mit hoheres Höhe wieder vollkommen gefestigt hat. Viele der hochverehrten Feldherren, die durch die glänzende Führung seiner schweren Truppen in China ein Ruhm auf denkendem Dauf erworben hat, nach ein langer geprägter Lebensabend im Dienst jenes Kaiserlichen Herrn und das Kaiserland bedienen sein.

Se. Majestät der Kaiser verliehen dem Flügeladjutanten Kapitän a. S. v. Wehr den Orden pour le mérite für seine Beteiligung an der Belagerung von Tientsin und an dem Siege des Admirals Seymour nach Peking.

Die Beratungen des Bundesrats, die durch die Österreicher unterbrochen wurden, werden in dieser Woche wieder aufgenommen werden. Für morgen, Mittwoch sind bereits Abschließungen absehbar worden und für den Donnerstag eine Versammlung in Aussicht genommen.

Die „Münchner Neuesten Nachrichten“ haben folgende Meldung aus Stuttgart veröffentlicht, die von der „Nord. Allg. Zeit.“ übernommen wird: „Die Versprechungen des Grafen v. Waldersee mit den höchsten Ministern haben daselbst befindende Resultat ergeben wie in München. Man ist auch in Würtemberg mit der Reichsregierung darüber völlig einig, daß ein Abweichen von dem in der Frage der Betriebszölle eingenommenen Standpunkt gänzlich ausgeschlossen ist. Die Interessen Würtembergs und seiner Bevölkerung sind mit einer einheitlichen Behandlung der Zollfrage im wirtschaftlichen Sinne durchaus unvereinbar. Das in der Presse verbreitete Gerücht, als hätte die Mission des Grafen v. Waldersee darin bestanden, die Süddeutschen Regierungen in die Richtung eines Zugeständnisses an den Kompromisszettler Rechten zu beeinflussen, wird uns von dieser Seite als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.“

Der neue Entwurf für das Versicherungsrecht ist im Reichsjustizamt nahezu fertiggestellt worden. Er umfaßt im wesentlichen die Veränderungen, die dem Versicherungsträger von den Versicherungsanstalten auferlegt werden dürfen, und deren Inhalt den Policien einverlebt zu werden pflegt. Jedenfalls wird der Entwurf einer Beratung mit Sachverständigen aus dem ganzen Reich unterworfen werden. An der Hand der Ergebnisse dieser Beratung soll eine nochmalige Revision des ersten Entwurfs vorgenommen werden, worauf dieser dann den Versicherungsanstalten übertragen überlassen dürfte. Auf eine Anfrage des Bundes der Industriellen hat das Reichsjustizamt erwidert, daß bei der Regelung der privatrechtlichen Seite des Versicherungswesens auch industrielle Sachverständige gehabt werden sollen.

Zu dem Vorläufervertrag wird die Meldung verstreut, die Regierung sei vorzeitig darauf bedacht gewesen, Gutachten, die sie gegen das Verbot hätten ausspielen können, herauszuholen. Wie unberechtigt dieser Vorwurf ist, kann jeder Unbesangene aus der im „Deutschen Reich- und Königl. Preußischen Staatsanzeiger“ veröffentlichten Verordnung zu dem Verbot erschließen, in der alles, was die Wissenschaft bisher für und wider die Gesundheitsgefährlichkeit der Vorläufe zu Tage geschildert hat, gewissenhaft zusammengefaßt worden ist. Analogisch soll eine am 7. Februar von einigen Interessenten an den Bundesrat gerichtete Eintrag, in der unter Hinweis auf ein in älterer Zeit erscheinendes neues wissenschaftliches Gutachten und Bescheinigung der Reichsversicherung gebeten war, zur Folge gehabt haben, daß die Befreiungserklärungen auf telegraphischem Wege erlaubt werden seien, die Abgabe ihres Potenti zu bekräftigen. Auch diese Meldung beruht, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vorlegt, auf einer Entstellung der Thatsachen. Richtig ist nur, daß in einem auf kritischer Weise — nicht mittels des Telegraphen — an die Bundesregierungen gerichteten Schreiben vom 7. Februar das Ertragen ausgestrahlt worden ist, die baldige Abschlusshaltung des Bundesrates zu ermöglichen. Eine Überprüfung konnte dadurch nicht herbeigeführt werden, weil die Bundesregierungen schon durch eine im Oktober ihnen zugewandte Vorlage von dem geplanten Verbot Kenntnis erhalten hatten. Anschließend zu diesem Schreiben hat einzig und allein der Umstand gegeben, daß aus den Kreisen der Fleischindustrie immer dringlicher der Wunsch ausgesprochen wurde, so bald wie möglich Aclarit darüber zu hören, welche Konserviungs- und Färbemittel in Zukunft noch erlaubt sein sollten. Dieser Wunsch war bestimmt, informiert der Beginn der Saisonarbeit in der Fleisch-

industrie unmittelbar bevorstand und die beteiligten Kreise das größte Interesse daran hatten, zu wissen, welche Mittel sie bei der für den nächsten Herbst und Winter bestimmten Ware anwenden durften. Die erwähnte Eintrag vom 7. Februar ist auf das am gleichen Tage an die Bundesregierungen gerichtete Schreiben ohne allen Einfluß gekommen. Im übrigen ist das Gutachten, das nach der Eintrag vom 7. Februar in „Allgemeiner Zeit“ erscheinen sollte, soviel bekannt geworden ist, bis heute noch nicht veröffentlicht worden. jedenfalls ist es, wie das oben genannte Blatt erklärt, bisher weder dem Bundesrat, noch der Reichsversicherung eingegangen. Der Bundesrat hat daher nur im Interesse der Beteiligten gehandelt, wenn er keine Einsicht über diese wichtige Frage nicht auf unbestimmte Zeit verlängert hat.

Das preußische Abgeordnetenhaus nimmt mit der 54. Sitzungssitzung morgen, Mittwoch, vor mittags 11 Uhr seine Tätigkeit nach der Oberpräsidentenwahl wieder auf. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Staatshaushaltsgesetzes. Hannover. Gestern abend fand im Festsaal des alten Rathauses das von den südlichen Kollegien veranstaltete Festmahl zu Ehren des General-Feldmarschall Grafen v. Waldersee statt, der heute seinen 70. Geburtstag feiert. Anwesend waren Graf v. Waldersee mit verschiedenen Anwältern, General-Adjutant Graf v. Wolke, Flügeladjutant Oberstleutnant v. Rohr, die Spiken der Justiz- und Militärbehörden, die Vertreter der höchsten wissenschaftlichen Anstalten, Oberbürgermeister Gustav Altona, Durch-Herrn v. Donnersmark, Generaldirektor Wallin u. a. Der Bürgermeister Wagner brachte ein dreifaches Hurra auf Se. Majestät den Kaiser aus, und Stadtdirektor Kraum feierte den Grafen v. Waldersee. In seiner Grußrede fügte der General-Feldmarschall nach herzlichen Dankesworten u. a.:

„Sie haben meiner Tätigkeit in China anerkannt. Ich habe sehr viel Neues dort erlebt, beispielsweise das Zusammenwirken dieser zahlreichen Nationen und auch das Zusammenwirken unter einer, wenn auch etwas looser Oberleitung. Ich habe mit allen großen Nationen der Welt verhandelt und amtlich in Beziehung gesstanden, habe auch mit diesem wunderbaren Volke der Chinesen, das niemand recht verstanden hat, amtlich und privat verschafft können, und darum war ich auch nach Chittagong gekommen, um zu studieren und kennen zu lernen. Aber ich bin mit der Übersetzung gestrichen, daß ich dort nicht weit gekommen bin, und mit dem jüngeren Übergang, daß die sogenannten neuen Chinas China gar nicht kennen. Ich habe dort beiden und hier bei der Russischen reichen Anerkennung gefunden. Wenn ich also gern in Gedanken bei diesem Jahr worte und mit einer gewissen Begeisterung auf diese Zeit zurückblickt, so werden Sie es am so wenig verstehen, daß ich vielleicht gehabt habe, ohne daß ich auch nur einen Bericht erhalten hätte. Ich werde ich auch die Tage kurz vor meiner Abreise untersuchen, wie ich die durch mehrere Tage gehabten Orationen erfüllt, die tatsächlich nicht gemacht waren, sondern auf sich heraus sich entwickelten, und da in geheimer Weise mir beigegeben wurden bei meiner Rückkehr. Das waren Ereignisse, die zeigten, daß ich in Hannover wirklich leben darf grüßt habe.“

Zum Schluss gedachte Graf Waldersee des großen Auftrittes Hannovers in jüngerer Zeit. „Ich bin dreimal hergekommen und dreimal wieder von hier gestrichen und dreimal weggekehrt worden. Nun habe Hannover die Sache dreimal anders an, indem es mich bei meiner Rückkehr sieht. Ich darf wohl nicht festlegen, wenn ich darin eine solche Bedeutung zu erkennen glaube, was bald mit dem Wegegehen entzahlt. Da es auch meinen Wünschen entspricht, so lange und breiter gehoben werden, (Schrift). Ich habe meine Wünsche zuwenden, daß Hannover auch seiner Bildung, gegeben möge und speziell die Wünsche recht bald in Erfüllung gehen, in denen Hannover mit voller Berechtigung die Bedeutung sucht für eine glänzende, wenn großartige Entwicklung. Die Residenzstadt Hannover lebe wohl.“

Zum Schluß trug der Männergesangsverein „Hannover“ mehrere mit aralem Beifall angenommene Lieder vor, wobei Graf Waldersee herzlich dankte.

Marienburg. Amliches Wahlergebnis. Bei der am 3. April im Wahlkreis 1 Elbing-Marienburg stattgehabten Reichstagswahl erhielten von 18 299 abgegebenen Stimmen v. Oldenburg, Münsterländer in Janischau, Kreis Rosenberg (Westpreußen) (lost.) 4920 Stimmen, Römer, Kaufmann, Probst in Elbing (lost.) 2587, Kandler, Architekt in Polen (lost.) 1251 und Wagner, Justizrat in Berlin (lost.) 415 Stimmen; v. Oldenburg ist somit gewählt worden.

Oesterreich-Ungarn. Wien. (Meldung des Wiener R. A. Telegraph. Büros.) Mit einer Verordnung des Commissarministeriums vom 6. April sind die für die Stadt und das Gebiet

Vitteratur.

Aus St. Petersburg wird gemeldet: Der Schriftsteller Gjels Uspenski, der über das russische Volksteil geschriften hat, ist am vergangenen Sonntag in Strelja bei St. Petersburg gestorben.

Theater.

Aus Berlin schreibt man uns: Georg Hirschfeld, der Dichter des „Walter“ und des „Pauline“, versucht es am vergangenen Sonnabend, nachdem er den verschiedenen Bändlungen seines Meisters Hauffmann getreulich gefolgt war, ebenfalls mit einem Märchenkama. Aber der Erfolg, der seinem Werke, „Der Weg zum Licht“, im Deutschen Theater zu teil wurde, war dann doch wesentlich anders, als der der „Verlorenen Glorie“. Zwei Aile brachten, dank der Bemühungen vieler guten Freunde, lediglich kleinen Erfolg, die beiden anderen aber bedeuteten einen Sieg der Ehrgeiz. Das Ganze war eine Ablehnung. Dieser Urteil ist durchaus berechtigt, denn Hirschfelds schwache Kräfte haben den großen Stoff vergleichbar zu meilen gefügt, den er sich erwartet hat, und das Drama vermag uns kaum in einer einzigen Scene innerlich zur Teilnahme anzuregen. Auch die Sprache, zum großen Teile sind es Verse, entschuldigt für den Mangel an feiner Schönheit und an dramatischer Kraft nicht durch Schönheit. Der Grundgedanke ist die Beweisung der inneren Schönheit, die in jedem Wesen ruht, durch Selbstüberwindung: der Schwarze hat sich vom Untergang, der ein holdes Menschenkind durch ein Gelübde an sich gefestigt hat, wird durch ihre reine Liebe zum Menschen gewandelt und segnet den Hund, den er hatte zerstören wollen. Leider ist dieser schöne Gedanke nicht die reife Frucht einer tiefen seelischen Entwicklung, sondern taucht ziemlich verblüffend zum Schluß vor uns auf. Der Stoff hätte elementare Bedeutsamkeit und höchstes Seelenzug verlangt, für Hirschfelds blaue Träumerphantasie war er zu groß. — Im Schiller-Theater, wo es sonst so friedlich vergeht, daß das Publikum von idealer Zufriedenheit ist, kam es gestern bei der Aufführung von Rothar Schmidt-Schwanck „Der Mensch in der Bestie“ zu einem lärmenden Theater-

Hand. Die Unzufriedenheit des Publikums, die sich in Zischen, Brüllen und allgemeinem Widerspruch äußerte, ward durch die Witsigkeit der ersten beiden Drittel langsam genährt; als dann ganz läppische Roskämmerei die Rollen des Wepes betrafen sollten, brach der Sturm los und der Vorhang mußte fallen. Trotzdem hatte der Dichter den nicht bewunderten Platz, sich von einigen Unwettern vor dem Vorhang rufen zu lassen. Er will die Dilettanten-Theaterdichter verspotten; spottet seiner selbst und weiß nicht wie!

Aus Köln wird berichtet: Olga Wohlbrück-Schauspiel „Der fremde Herr“ begegnete bei seiner vorzeitigen Uraufführung am Stadthaus, obgleich einzelne Scenen Stimmung erzielten, im ganzen einer sehr klären Aufnahme und sogar teilweise Widerspruch, der durch die Mängel der Tendenz wie die Ungleichwertigkeit der Ausarbeitung gerechtfertigt erscheint. Die vorstellige Darstellung vermochte diesen Eindruck nicht zu verwischen.

Victorion Gardon arbeitet gegenwärtig an einem Drama „Dante“, das er schon seit langer Zeit für den britischen englischen Theatralen Sir Henry Irving bestimmt hat. Emile Moreau ist sein Mitarbeiter bei diesem Werk.

Auftritt aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus gelangt Donnerstag, den 10. d. M., — ander Abonnement — Romeo und Julia, Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare, zur Aufführung. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Julia: Hel. Voltz; Romeo: Dr. Bram. Mercutio: Dr. Decani (um 1. Mal); Amme: Frau Bach-Bondel als Sal. Im Freitag, den 11. d. M., gelangt mit Frau Bach und den Herren Renz und Detmer in den Hauptrollen die dreiaktige Komödie „Unter“ zur Aufführung. — Für die einzelnen Vorstellungen des in der Zeit vom 12. bis 19. April im Königl. Opernhaus zur Aufführung kommenden „Ring des Nibelungen“ sind die Preise der Blätter wie folgt festgesetzt worden: 1. Rang Logen 8 M., 2. Rang Seitenlogen 6 M.,

3. Rang Mittellogen 5 M., 4. Rang Proseniumlogen 4 M., 5. Rang Seitenlogen 3 M., 6. Rang Blätter 2 M., 7. Rang Balken 1 M., 8. Rang Logen 1 M., 9. Rang Proseniumlogen 1 M., 10. Rang Seitenlogen 1 M., 11. Rang Blätter 1 M., 12. Rang Logen 1 M., 13. Rang Proseniumlogen 1 M., 14. Rang Seitenlogen 1 M., 15. Rang Blätter 1 M., 16. Rang Logen 1 M., 17. Rang Proseniumlogen 1 M., 18. Rang Seitenlogen 1 M., 19. Rang Blätter 1 M., 20. Rang Logen 1 M., 21. Rang Proseniumlogen 1 M., 22. Rang Seitenlogen 1 M., 23. Rang Blätter 1 M., 24. Rang Logen 1 M., 25. Rang Proseniumlogen 1 M., 26. Rang Seitenlogen 1 M., 27. Rang Blätter 1 M., 28. Rang Logen 1 M., 29. Rang Proseniumlogen 1 M., 30. Rang Seitenlogen 1 M., 31. Rang Blätter 1 M., 32. Rang Logen 1 M., 33. Rang Proseniumlogen 1 M., 34. Rang Seitenlogen 1 M., 35. Rang Blätter 1 M., 36. Rang Logen 1 M., 37. Rang Proseniumlogen 1 M., 38. Rang Seitenlogen 1 M., 39. Rang Blätter 1 M., 40. Rang Logen 1 M., 41. Rang Proseniumlogen 1 M., 42. Rang Seitenlogen 1 M., 43. Rang Blätter 1 M., 44. Rang Logen 1 M., 45. Rang Proseniumlogen 1 M., 46. Rang Seitenlogen 1 M., 47. Rang Blätter 1 M., 48. Rang Logen 1 M., 49. Rang Proseniumlogen 1 M., 50. Rang Seitenlogen 1 M., 51. Rang Blätter 1 M., 52. Rang Logen 1 M., 53. Rang Proseniumlogen 1 M., 54. Rang Seitenlogen 1 M., 55. Rang Blätter 1 M., 56. Rang Logen 1 M., 57. Rang Proseniumlogen 1 M., 58. Rang Seitenlogen 1 M., 59. Rang Blätter 1 M., 60. Rang Logen 1 M., 61. Rang Proseniumlogen 1 M., 62. Rang Seitenlogen 1 M., 63. Rang Blätter 1 M., 64. Rang Logen 1 M., 65. Rang Proseniumlogen 1 M., 66. Rang Seitenlogen 1 M., 67. Rang Blätter 1 M., 68. Rang Logen 1 M., 69. Rang Proseniumlogen 1 M., 70. Rang Seitenlogen 1 M., 71. Rang Blätter 1 M., 72. Rang Logen 1 M., 73. Rang Proseniumlogen 1 M., 74. Rang Seitenlogen 1 M., 75. Rang Blätter 1 M., 76. Rang Logen 1 M., 77. Rang Proseniumlogen 1 M., 78. Rang Seitenlogen 1 M., 79. Rang Blätter 1 M., 80. Rang Logen 1 M., 81. Rang Proseniumlogen 1 M., 82. Rang Seitenlogen 1 M., 83. Rang Blätter 1 M., 84. Rang Logen 1 M., 85. Rang Proseniumlogen 1 M., 86. Rang Seitenlogen 1 M., 87. Rang Blätter 1 M., 88. Rang Logen 1 M., 89. Rang Proseniumlogen 1 M., 90. Rang Seitenlogen 1 M., 91. Rang Blätter 1 M., 92. Rang Logen 1 M., 93. Rang Proseniumlogen 1 M., 94. Rang Seitenlogen 1 M., 95. Rang Blätter 1 M., 96. Rang Logen 1 M., 97. Rang Proseniumlogen 1 M., 98. Rang Seitenlogen 1 M., 99. Rang Blätter 1 M., 100. Rang Logen 1 M., 101. Rang Proseniumlogen 1 M., 102. Rang Seitenlogen 1 M., 103. Rang Blätter 1 M., 104. Rang Logen 1 M., 105. Rang Proseniumlogen 1 M., 106. Rang Seitenlogen 1 M., 107. Rang Blätter 1 M., 108. Rang Logen 1 M., 109. Rang Proseniumlogen 1 M., 110. Rang Seitenlogen 1 M., 111. Rang Blätter 1 M., 112. Rang Logen 1 M., 113. Rang Proseniumlogen 1 M., 114. Rang Seitenlogen 1 M., 115. Rang Blätter 1 M., 116. Rang Logen 1 M., 117. Rang Proseniumlogen 1 M., 118. Rang Seitenlogen 1 M., 119. Rang Blätter 1 M., 120. Rang Logen 1 M., 121. Rang Proseniumlogen 1 M., 122. Rang Seitenlogen 1 M., 123. Rang Blätter 1 M., 124. Rang Logen 1 M., 125. Rang Proseniumlogen 1 M., 126. Rang Seitenlogen 1 M., 127. Rang Blätter 1 M., 128. Rang Logen 1 M., 129. Rang Proseniumlogen 1 M., 130. Rang Seitenlogen 1 M., 131. Rang Blätter 1 M., 132. Rang Logen 1 M., 133. Rang Proseniumlogen 1 M., 134. Rang Seitenlogen 1 M., 135. Rang Blätter 1 M., 136. Rang Logen 1 M., 137. Rang Proseniumlogen 1 M., 138. Rang Seitenlogen 1 M., 139. Rang Blätter 1 M., 140. Rang Logen 1 M., 141. Rang Proseniumlogen 1 M., 142. Rang Seitenlogen 1 M., 143. Rang Blätter 1 M., 144. Rang Logen 1 M., 145. Rang Proseniumlogen 1 M., 146. Rang Seitenlogen 1 M., 147. Rang Blätter 1 M., 148. Rang Logen 1 M., 149. Rang Proseniumlogen 1 M., 150. Rang Seitenlogen 1 M., 151. Rang Blätter 1 M., 152. Rang Logen 1 M., 153. Rang Proseniumlogen 1 M., 154. Rang Seitenlogen 1 M., 155. Rang Blätter 1 M., 156. Rang Logen 1 M., 157. Rang Proseniumlogen 1 M., 158. Rang Seitenlogen 1 M., 159. Rang Blätter 1 M., 160. Rang Logen 1 M., 161. Rang Proseniumlogen 1 M., 162. Rang Seitenlogen 1 M., 163. Rang Blätter 1 M., 164. Rang Logen 1 M., 165. Rang Proseniumlogen 1 M., 166. Rang Seitenlogen 1 M., 167. Rang Blätter 1 M., 168. Rang Logen 1 M., 169. Rang Proseniumlogen 1 M., 170. Rang Seitenlogen 1 M., 171. Rang Blätter 1 M., 172. Rang Logen 1 M., 173. Rang Proseniumlogen 1 M., 174. Rang Seitenlogen 1 M., 175. Rang Blätter 1 M., 176. Rang Logen 1 M., 177. Rang Proseniumlogen 1 M., 178. Rang Seitenlogen 1 M., 179. Rang Blätter 1 M., 180. Rang Logen 1 M., 181. Rang Proseniumlogen 1 M., 182. Rang Seitenlogen 1 M., 183. Rang Blätter 1 M., 184. Rang Logen 1 M., 185. Rang Proseniumlogen 1 M., 186. Rang Seitenlogen 1 M., 187. Rang Blätter 1 M., 188. Rang Logen 1 M., 189. Rang Proseniumlogen 1 M., 190. Rang Seitenlogen 1 M., 191. Rang Blätter 1 M., 192. Rang Logen 1 M., 193. Rang Proseniumlogen 1 M., 194. Rang Seitenlogen 1 M., 195. Rang Blätter 1 M., 196. Rang Logen 1 M., 197. Rang Proseniumlogen 1 M., 198. Rang Seitenlogen 1 M., 199. Rang Blätter 1 M., 200. Rang Logen 1 M., 201. Rang Proseniumlogen 1 M., 202. Rang Seitenlogen 1 M., 203. Rang Blätter 1 M., 204. Rang Logen 1 M., 205. Rang Proseniumlogen 1 M., 206. Rang Seitenlogen 1 M., 207. Rang Blätter 1 M., 208. Rang Logen 1 M., 209. Rang Proseniumlogen 1 M., 210. Rang Seitenlogen 1 M., 211. Rang Blätter 1 M., 212. Rang Logen 1 M., 213. Rang Proseniumlogen 1 M., 214. Rang Seitenlogen 1 M., 215. Rang Blätter 1 M., 216. Rang Logen 1 M., 217. Rang Proseniumlogen 1 M., 218. Rang Seitenlogen 1 M., 219. Rang Blätter 1 M., 220. Rang Logen 1 M., 221. Rang Proseniumlogen 1 M., 222. Rang Seitenlogen 1 M., 223. Rang Blätter 1 M., 224. Rang Logen 1 M., 225. Rang Proseniumlogen 1 M., 226. Rang Seitenlogen 1 M., 227. Rang Blätter 1 M., 228. Rang Logen 1 M., 229. Rang Proseniumlogen 1 M., 230. Rang Seitenlogen 1 M., 231. Rang Blätter 1 M., 232. Rang Logen 1 M., 233. Rang Proseniumlogen 1 M., 234. Rang Seitenlogen 1 M., 235. Rang Blätter 1 M., 236. Rang Logen 1 M., 237. Rang Proseniumlogen 1 M., 238. Rang Seitenlogen 1 M., 239. Rang Blätter 1 M., 240. Rang Logen 1 M., 241. Rang Proseniumlogen 1 M., 242. Rang Seitenlogen 1 M.,

Zum 11. April d. J. treten im **Sächsisch-Deutschen Reichsgerichts-Büro** für die Beurtheilung von Schadensfall (Schadens-) von Dresden nach Freiberg-Johannstadt jährliche Beurtheilungen der Kassationen-Lesze von 110 fl. und 190 von 50 fl. für 100 kg bei Ausgabe von 10.000 kg in Kraft. Dresden, den 7. April 1902.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Die Bahngesellschaft zu Leipziger Nord- und Südbahnhof ist vom 1. Oktober 1902 ab auf 6 Jahre verpflichtet worden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahndiensten aus. Rechtsgeschäfte sind bis zum 26. April 1902 an die unterzeichnete Firma einzugeben. Die Bahnrechte bleiben bis zum 31. Mai 1902 an ihre Gesellschafter gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat keine Beweisung als abgetreten zu betrachten. Gesellschafter werden unverbindlichste Bewerber ohne Bescheid zu beschwören. 3238

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion Dresden-Neustadt.

In den Konkursverträgen über das Vermögen des Leipziger Bank, Wettengesellschaft in Leipzig mit Beteiligungen in Dresden, Chemnitz und Bautzen u. d. weiteren Orten: Filiale der Leipziger Bank und mit Beteiligungen in Hoyerswerda, Görlitz und Zittau. Die Bahnrechte stehen unter der Firma: Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion Dresden-Neustadt.

Den 23. April 1902, Vormittags 10 Uhr,

Zeitungseröffnung am Leipziger Bahnhof, 1. Anhörung der Schlussrechnung des entlasteten Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwälte O. & H. Freytag hier, über seine Geschäftsführung auf die Zeit von Toge der Konkursöffnung bis zum 15. Februar 1902 und Abnahme der bis dahin getätigten Arbeits.

Die Rechnungen nebst den dazu gehörigen Belegen sind ebenso wie der vom Konkursverwalter, Herrn Rechtsanwälte Freytag erholtene schriftliche Bericht vor dem Amtsgericht erledigt.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß der Betrieb, durch welchen die Gehalts- und Beiträge des entlasteten Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwälte Freytag, ein Thürhonorar unter gleichzeitiger Belastung seiner Auslagen angebilligt wird, gleichfalls auf der Geschäftsführung des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts zur Einhaltung der Befehlungen aufsteht.

Röntgen'sches Amtsgericht Leipzig, Abth. II A1,

Niederrheine Gothastraße 5, den 8. April 1902.



127 Niederlagen Dresden: Kronen, Löwen, Marion, Weihen-Apotheke.

Auszug aus dem Geschäftsjahrschlusse für 1901.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Nach dem heutigen abgeschlossenen Geschäftsjahrschlusse des Geschäftsjahrs für das Geschäftsjahr 1901 stellt sich nach Abzug der gewinnbringenden Raten der 4 Abteilungen sowie der Abschreibungen und nach Abzug des Gewinnanteils von M. 339.869,69 für die mit Aufwand auf Dauer bestehenden Verlusten der Leben-Versicherung-Ablösung der Überdeckung des Gewinnanteils auf M. 1.021.091,21 Das Garantiemittel der Gesellschaft besteht zur Zeit in:

1. Gegebene Gründkapital	M. 17 142 857,14
2. Kapital-Reserve-Kasse	M. 1 714 295,71
3. Spezial-Reserve	M. 1 043 334,02
4. Pfänden- und Schaden-Reserve	
bei der Lebensversicherung M. 1.826.691,16	
bei der Lebensversicherung M. 22.888.241,29	
bei der Transportversicherung M. 194.420,59	
bei der Unfallversicherung M. 160.830,—	
	M. 24.520.083,54
5. Gewinn-Reserve der mit Dividendenanspruch Versicherer der Lebenversicherung	M. 1.481.847,16
6. Kriegsversicherung-Reserve-Fonds für Lebensversicherungen	M. 107.988,86

Was wir mit dem Bemühen verdient zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß der Dividendenfonds für 1901 von den Herren Alliarden in den Sonntags-Sitzungen von 9—11 Uhr, und zwar von jetzt ab bis 1. Juni d. J. auch an der Kasse der mitunterzeichneten Gesellschaften Kreyser & Welsch in Dresden mit M. 60,— eingezahlt werden kann. Nach der Rückversicherung-Kreis-Vertrieb-Gesellschaft Prudential in Frankfurt a. M. sind die Gewinne erreichbar, der Dividendenfonds für 1901 mit M. 65,— eingezahlt.

Dresden und Leipzig, den 5. April 1902. 3245

Kreyser & Welsch C. Jindzen

Gesellmächtige der Providentia für das Königreich Sachsen.



Kräutersäfte

täglich frisch gepresst 3218
Löwenapotheke, Ecke Altmarkt.



Wäschemangeln

neuester Construction, allein unvergleichlich. 2000 Stück seit dem 30. März bestehen der Befehl umgelegt. Vergleichbare Wasch- u. Wringmaschinen für Kraft und Handbetrieb billig. Produkte auf Wunsch. 3219

L. A. Thomas, Grossröhrdorf. Spezialfabrik für Wäschelben.

Für die Redaktion verantwortlich: Willy Döring in Dresden.

Mittwoch, den 16. April, abends 14 Uhr, Gewerbehaus:

II. grosse Aufführung des

Dresdner Chorvereins

(Dirigent: W. von Bausacken.)

Franz Liszt: „Christus“.

(Zum 1. Male in Dresden.)

Solisten: Johanna Dietz (Sopran), Marie Adami (Alt), Kammeränger Heinrich Zeller (Tenor), Kammeränger Rudolph von Milde (Bariton). Orgel: Richard Schmidt. Orchester: Die verstärkte Gewerbehause-Kapelle des Königlichen Musikdirektors A. Trenkler.

3247

Karten à 4, 3, 2, 1 M., Texte à 30 fl. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. Bestellungen auf Plakate auch bei Ad. Brauer (F. Flötner), Neustadt.

Palast-Restaurant

Größtes Concert-Etablissement I. Raumes.

Vom 7. bis 12. April

Gastspiel d. Ersten Deutschen Secessions-Quartetts unter Mitwirkung von Frau Meinhold aus Kopenhagen.

Eintrittspreise: M. 1.—, 0,80 und 0,50.

3257 Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Gr. Berliner Kunst-Auktionen.

I. Am 15. bis 19. April, laut ilustrir. Catalogo 1300: Bedeutende Antiquitäten, das Herrn

Französische Möbel, Bijoux u. Silber 18. Jahrh. + Arbeiten der Gotik und Renaissance + ältere Teppiche u. Gebilden + chinesische Porzellan etc. + Waffensammlung Fr. Heister-Toppits; Schutz- u. Trutzwaffen d. 16.—18. Jahrh., dabei viele kostbare Prunkstücke.

II. Am 23. u. 28. April: Modernes Gemälde 1. ord. Rang. vorvergessene Galerie aus dem Nachlass des Herrn Prof. Dr. Kreuz-Danzig; Bildersammlung d. Hrn. Kommerzienrats Boer-Berlin etc. (Kat. 1301). III. Am 29. April, lt. Kat. 1302: Hervorrag. alte Gemälde, dabei eine Anzahl aus dem Besitz der Fürstin Ordini-Pallavicini, Florenz, sowie die Gemälde-Collection des Hrn. A. Flörsheim-Aachen. Catalogo nach Erscheinen.

3248 Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,

Berlin S.W., 18,28 Kochstr. 28/29.

Die erstmalige Ausgabe der frischgepreisten

Frühlings-Kräutersäfte

erfolgt Dienstag den 8. April Nachmittags.

3266 Königl. Hofapotheke, Dresden.

Tischwäsche

Hauswäsche, Küchenwäsche.

Spezialität —

Braut- u. Baby-Wäsche-Ausstattungen

eigner Herstellung.

3267 Wachtmeister Gatter, Gorde-Reiter-Loferer, 5. Ost.

3268 Hauptgewinne

4. Klasse 141. R. S. Landes-Lotterie.

2. Tag am 8. April 1902.

Nach eigenen Drahtnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit. (Rahmen verboten.)

60.000 M. auf Nr. 39929.

Roll: Bilder, Zeppa-Blumen.

30.000 M. auf Nr. 41946.

Roll: Reiter, Schnitt.

20.000 M. auf Nr. 39128.

Roll: Bilder, Blumen.

5.000 M. auf Nr. 50218. Roll: Wachstuch-Uhr, an der 2. Kl. Wachstuch-Uhr, an der 3. Kl. Wachstuch-Uhr.

2000 M. auf Nr. 15929 17517.

4741 54769 64891 56631 78955

8026 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 67166 67821 67743

7810 74406 77248 80274 80860

60160 99054 98464 97975.

3269 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 67166 67821 67743

7810 74406 77248 80274 80860

60160 99054 98464 97975.

3270 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 67166 67821 67743

7810 74406 77248 80274 80860

60160 99054 98464 97975.

3271 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 67166 67821 67743

7810 74406 77248 80274 80860

60160 99054 98464 97975.

3272 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 67166 67821 67743

7810 74406 77248 80274 80860

60160 99054 98464 97975.

3273 95157.

1000 M. auf Nr. 18708 81675

32105 26971 26645 32987 58942

53359 58982 671

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Der Rat genehmigte das Abkommen mit dem König. Kultusministerium, wonach in dem Provinzial-Hochschul-Jahrschein im Botanischen-Anatomischen Institut der höheren Universität eine Stelle eingerichtet wird für bacteriologische und ähnliche Untersuchungen der in Leipzig praktizierenden Aerzte. Es ist zu erwarten, daß die Einrichtung bereits am 1. Juli d. J. in Kraft treten kann.

Crohnitz. Die höchsten habsburgischen Auslegien haben die mit 300000 R. dotirte „Eugen Osche-Stiftung“ zum Schutz armer wächtiger Arbeiter und Arbeiterninnen mit Dase für das vorzüglichste Studie in einem Berufswallung übernommen.

Glauchau. Ein hervorragendes Werk kommunaler Hochbau ist gegen seiner Bekanntmachung übergeben worden. Damit sind bei Bevölkerung häusliche Gebäude, die Bevölkerung, sowie zahlreicher sonstiger Einwohner die Einrichtung der Pestalozzischule statt, die die beiden vorhandenen Bezirksschulen entlasten soll. Die neue Schule ist am höchstgelegenen Punkte Glauchaus, in der Nähe des neuen Bahnhofes, mit einem Kostenaufwande von rund 200000 R. errichtet werden. Das statliche Gebäude enthält in seinen drei Stockwerken 35 Lehrzimmer u. Seitensäle sind u. a. Zeichensäle für Handwerkstechnikunterricht und für eine Kochschule vorhanden. Die Schmidtsammlung, insbesondere die physikalische, ist von ganz außerordentlicher Reichhaltigkeit.

Überhnaud. Beim Übernahmevertrag wurde, wie der „Fogt Am.“ meldet, jährl. der frühere Gemeindevorstand und jetzige Friedensrichter in Altenau.

Während er sich mit seiner Tochter nicht auf den Wahlen befasste, wurde er hinterhinter von einem Buschenschankwirt, der ihm mit einem starken Knüppel bewußt wurde, der die Überfällen befreit gewesen waren.

Der Beweisnachweise, dessen Verleugnungen glücklichweise nicht lebensgefährlich sind, wurde mit Hilfe eines des Wassers kommenden Soldaten noch leicht gebracht. Der Täter wurde in dem 19-jährigen Handarbeiter A. aus Altenau ermittelt.

Görlitz. Eine Warnung vor dem übermäßigen Zappeln und Springen der Kinder, wie es namentlich den Kindern der Sprungschanze der Fall ist, enthält ein des Wassers kommender Soldat noch leicht gebracht. Der Täter wurde in dem 19-jährigen Handarbeiter A. aus Altenau ermittelt.

Weißensee. Auf dem höchsten Bahnhofe ist jetzt die Einheit des Personenzugs Nr. 1468, der 11 Uhr 8 Min. vormittags von Großholzen nach Görlitz verkehrt, die Maschine mit dem Pendel in der Gelenkachse entgleist. Beleucht wurde dabei niemand, auch konnte die Personenwege durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Die Sichtung war gegen Abend wieder abgehoben, so daß der 6 Uhr 21 Min. abends von Großholzen nach Görlitz verkehrende Personenzug Nr. 1476 sein Fahrt zur Endstation fortsetzen konnte.

Straßberg. Seit der Feststellung des Tollwut bei einem hiesigen Hund sind in unserem Orte bis jetzt 17 hunde entlassen worden. Sämtliche Hunde, die von dem tollwutkranken Tiere gebissen worden waren, sind mit Quarantäne beim Heim direkt. Die Idioten-Gesellschaft mit den anschließenden Wandlungen und dem großen Zittern, der bestimmt wird, machen einen geselligen Eindruck.

Gründach. Das hiesige Militärgerichtsgerichtshof ist am 1. April begangen; zehn Freunde, ein Arzt, ein Polizei- und als Vertreter des Heims und einzige Soldaten haben das Heim besucht. Die Idioten-Gesellschaft mit den anschließenden Wandlungen und dem großen Zittern, der bestimmt wird, machen einen geselligen Eindruck.

Bautzen. Der bisher in dem hiesigen Krankenhaus zur Beobachtung seines Verlustzustandes untergebrachte große Wallfahrer von Steinheimhof ist in die Landesspital-Colditz übergezogen worden. Hierzu kam es zu schleichen sein, daß der treueige Besuch, über den Interesse bestand, wurde, infolge geistiger Unruhe, zur Aufzehrung gelangt ist.

Bischofswerda. Der Brüderung an der Städtischen Baugewerbe-, Tiefbau- und Steinmechikule zu Bischofs-

wurde unterzogen sich 12 Absolventen. Davon gehörten der Hochbaubauung als, der Tiefbaubauung in Schüler an. Es erhielten drei die Note „völlig bestanden“, fünf die Note „gut bestanden“ und drei die Note „bestanden“; einer der Höflinge hatte das Ziel des Schule nicht erreicht. Die Ausbildung der gefertigten Schülerinnen hat ein Bild des rechten Fleisches und des besten Fortschreitens der Instituts.

Großhennersdorf. Die feierliche Einweihung der neuen Anstaltkirche der Landesbibliothek Greifswald soll am Sonntag, den 27. April erfolgen.

I. Schandau. Der Fremdenverkehr in der Sachsen-Wohlwirthsche Schweiz läuft zur Zeit noch viel zu mangelhaft ab. Er kann sich nicht verbessert gehalten, da hier seit langem April noch sturmische, regnerische Witterung (Aprilwetter) herrscht. Im Sonntag, den andernahmeweise schönes Wetter erwartete, gefaltete sich der Fremdenverkehr sofort leichter, ein Beweis dafür, daß allenfalls Wandelkunst bei jung und alt vorhanden ist und jeder sonnige Tag zu Aufzügen in unsere heimliche Gebirgslandschaft einlädt wird. — Der Bergbauverein für die Sachsen-Schweiz gehörte am 20. d. Monats in Bautzen seine erste diejährige Delegiertenversammlung abzuhalten. — Das Gebiet der Sachsen-Wohlwirthsche Schweiz läuft von gestern frühzeitig bis nachmittags 2 Uhr ein heftiger Sturm mit heftigem Schneeschauer herein, so daß auf den Bergen abermals eine frische Schneedecke entstand.

Niederlößnitz. Die Gründung eines Gemeindeverbandes mit der Gemeinde Radibor wurde in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats zu Niederlößnitz einstimmig beschlossen.

Vermischtes.

* Die Vorteile der Schreibmaschine für das Auge. Die Augenärzte sind, soweit man bisher darüber erfahren hat, zu der Ansicht gekommen, daß durch den Gebrauch der Schreibmaschine das Auge entlastet wird.

Eine klarlich verständliche ärztliche Schrift über Augenfunktionen, die von der Pariser „Gazette Médicale“ abgedruckt wird, hat eine große Zahl von Beweisen

auf Gunsten dieser Anzahl geleistet. Die Augenärzte auf den Seiten der Schreibmaschine sind so groß, daß ihre Erkenntnung dem Auge keine erhebliche Anstrengung macht, und man kann sagen, daß noch Erwerbung der nötigen Übung des Auge überhaupt nur noch selten in anstrengendem Grade herangezogen zu werden braucht.

Gelegentlich werden dem Auge bei der Herstellung der Maschinenfertig sehr viel geringere Belastungen genutzt, als beim Gebrauch der Handschrift. Nun kommt es aber in Frage, ob diese Entlastung auf der einen Seite nicht durch eine vergleichende Anstrengung auf der anderen Seite erlaubt werden möge, nämlich durch eine übermäßige Herausziehung der Hand- und Armmuskeln. Es ist in dieser Beziehung die lähmende Anstrengung gemacht worden, daß jemand 55 Stunden ohne längere Unterbrechungen arbeiten könne, ohne eine wesentliche Ermüdung der Hände zu empfinden. Nach den zahlreichen Beobachtungen, die in dem großen Bibliographischen Institut in Paris gemacht worden sind, werden diese Angaben im wesentlichen als richtig bezeichnet. Freilich ist die Behauptung, daß jemand 55 Stunden hintereinander ohne Ermüdung an der Schreibmaschine läßt sein können, ziemlich merkwürdig. Man sollte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht mehr ermüdet, wenn eine gewisse Übung erlangt ist.

Die Übung, die schließlich doch wohl kurz vor Notwendigkeit einer Unterbrechung der Arbeit vor Ablauf jener 55 Stunden führen würde, liegt vielmehr auf geistigem Gebiet, indem das Schreiben doch einen gewissen Grad künstlerischer Fertigkeit erfordert. Nach der Beurteilung des Augenarztes ist noch ein Punkt mit bezüg auf die Schreibmaschine heranzurufen, nämlich die Thattheile. Sie hätte sich mit der Fertigung begnügen, daß das Schreiben auf der Maschine die Hände und Arme nicht

Dresdner Börse, 8. April 1902.

Trif. Bahrjed Dif. u. 1871 3% 100,000.00 S.
he. 1875 5% 100,000.00

10.	do.	1870	3	100,25 B.
10.	do.	1886	3 1/2	100,25 B.
10.	do.	1893	2 1/2	100,25 B.
10.	do.	1900	4	104,90 B.
10.	do.			98,75 B.
Reichst. St. L. (Kleinb.)				—
Bayer. Stadtamt.			3 1/2	b
Königl. Stadtamt.			—	b
Königl. Stadtamt.			101,10 B.	b
Königl. Stadtamt.			99,90 B.	b
10.	do.	1874	3 1/2	100,25 B.
10.	do.	1879	3 1/2	100,25 B.
10.	do.	1889	2 1/2	100,25 B.
Reichst. Stadtamt.			—	b
Reichst. Stadtamt.			—	b
10.	do.	1895	3 1/2	—
Reichst. Stadtamt.			3 1/2	—
Bayer. Stadtamt.			—	b
Bayer. Stadtamt.			103,75 B.	b
Königl. Stadtamt.			—	b
Königl. Stadtamt.			103,25 B.	b
10.	do.	1901	4	103,25 B.
10.	do.	27	4	103,25 B.
Reichst. Stadtamt.			—	b
Reichst. Stadtamt.			—	b
Reichst. Stadtamt.			103 B.	b
Reichst. Stadtamt.			—	b
10.	do.		4	103 B.
Bayer. Stadtamt.			—	b
10.	do.	1801	4	103,75 B.
Stadtgemeinde zu				b
Dinkelsbühl.				b
Tenitische Pfand- und				b
Großpfandbriefe.				b
Flg. 2. Ent. Kgl. Pfdr.		3 1/2	99 B.	b
10.	do.		4	102,10 B.
Bayer. Ent.-Wch. Pfdr.		3 1/2	—	b
Königl. Hess. Pfdr.		4	—	b
Königl. Hess. Pfdr.		3 1/2	99 B.	b
10.	do.		4	102,90 B.

Dresdner Börse, 8. April 1902.

Nunta Bisericii Ortodoxe

Wochentl. Börsennachrichten.
Berlin, 8. April. (Schluß-
tarif.) Staatspapiere. 3 %

Steden	Planch. S. I	4	104,30 G.	1	Trebsener Bank
St. St. - Neumarkt	S. I	4	-	2	Troßl. Bankverein
bengenbank-Öhlstädt	S. I	5	88 G.	3	Leipziger Bank
Brandis	Planchette	5	89,00 G. B.	4	Blätterer Bank
do.	do.	5	99 G.	5	Ritterl. Bobenfisch
do.	do.	4	103,55 G.	6	Cherlaup'st. Bank
do.	Reibittrichter	5	88,90 G. B.	7	Neidels. Einheit
do.	do.	5	99 G.	8	Sächsische Bank
do.	do.	4	103 G.	9	Ed. Bobenfisch
do.	do.	5	90,25 G.	10	Sächs. Döbelnbank
do.	do.	3	100,50 G. B.	11	Woritzgärtl. Freibg.
do.	Dober. - Sch. Ser. C	4	-	12	Großdauer Bank
do.	Dober. - St. u. Uni. - Sch.	5	97,25 G.	13	Vapier - n. Vatges.
do.	do.	5	101,70 G. B.	Artikel - Titeln	
do.	do.	4	101 G.	1 Chem. Papier	
do.	do.	4	100,60 G.	2 do. St.-U.	
do.	do.	4	101,50 G.	3 Chem. - R. G.	
do.	do.	4	101,50 G.	4 Großväter Papier	
do.	do.	4	101,50 G.	5 Trosch. Al. - Papier	
do.	do.	4	101,50 G.	6 D.V.P. - Sonderl. W.	
do.	do.	4	101,50 G.	7 Dresden. Papieramt	
do.	Bobenfisch	5	94,50 G.	8 Germania - Gab.	
do.	Bobenfisch - Pöhl.	5	98,75 G.	9 Jahr. photogr. Papier	
do.	do.	5	99 G.	10 phot. Pap. (Hans)	
do.	unfindbar 1807 III	4	-	11 der Geschichtsheim St.	
do.	unfindbar 1809 IV	4	-	12 Jäger. Waldspur	
do.	Grundrentschütt. II	5	94,50 G.	13 Leyland - Gelehrte	
do.	do.	5	85 G.	14 R.-Schl. D. z. Papir	
do.	do.	4	99 G.	15 Seigner Papierfab	
do.	do.	4	-	16 L. Sch. Papadopoli	
do.	do.	4	-	17 Thobolds. Papierfab.	
do.	do.	4	-	18 Berlin. Baumwollpap.	
do.	do.	4	-	19 Ber. Alte phot. Pap.	
do.	do.	4	-	20 do. Geschicht. W.	
do.	do.	4	-	21 Verein. Streichholzst.	
do.	do.	4	-	22 Weihenbora. Papir	
do.	do.	4	-	23 Bellotto. Berlin	
do.	do.	4	-	24 Aligot. - Troschelst.	
do.	do.	4	-	25 der Geschicht. W.	
do.	do.	4	-	26 Troschel. - Schles.	
do.	do.	4	-	27 do. Geschicht. W.	
do.	do.	4	-	28 Bogenfelsheits -	
do.	do.	4	-	29 Bank f. Grundbesitz	
do.	do.	4	-	30 Reibitz - Baubank	
do.	do.	4	-	31 Dresden. Bogenf.	
do.	do.	4	-	32 Dresden. Bg. St. U.	
do.	do.	4	-	do. Welt. - In	
do.	do.	4	-	1 Jahr. Zimmermann	
do.	do.	4	-	2 Chem. Alte. Vulkan	
do.	do.	4	-	3 Chem. Wicht. - Gab.	
do.	do.	4	-	4 Wicht. - Jahr. - Weibe	
do.	do.	4	-	5 Trich. Werkz. - Wald	
do.	do.	4	-	6 do. Geschicht. W.	
do.	do.	4	-	7 Dr. Gasm. - (Hölle) A	
do.	do.	4	-	1 * * Lit. B	
do.	do.	4	-	8 Gabern. Schleicher W.	
do.	do.	4	-	9 Germania	
do.	do.	4	-	10 Görtscher. Reichsjah.	
do.	do.	4	-	11 Großenhain. Webbach	
do.	do.	4	-	12 Herren v. Kühlne u. Co	
do.	do.	4	-	13 Holzleiter	
do.	do.	4	-	14 König. St. Aug. - Hölle	
do.	do.	4	-	15 Neud. In. u. 450 W.	
do.	do.	4	-	16 Waldhines. Golgen	
do.	do.	4	-	17 do. Vorz. Alt.	
do.	do.	4	-	18 Weißdörfer. Rappel	
do.	do.	4	-	19 Weiß. u. R. - Balde	
do.	do.	4	-	20 Metzlin. Landes- u. Ste	
do.	do.	4	-	21 W. H. u. R. - Gre	

4	4	128	G.	10	Balebeul. Quellbrunnen	9	2	4	—		
5½	4	108	B.	7	G. Schätzl. Böhlchen	11	5	4	—		
—	—	—	—	7	do. Genußh. W. 16½	5	5	—	—		
—	—	85,90	G.	7	Wach. A. Hartmann	8	6	152	G.		
4	4	—	—	9	W. Weiß. v. Stödt.	0	0	4	—		
7	4	—	—	7	Wöhrnulf. Schönbör 15	0	4	165	G.		
6½	4	—	—	8	Wich. Schmiede u. Co.	5	1	4	—		
4	4	130	G.	7	Z. W. v. Stödt. W. 8½	5½	4	—	—		
7	4	127,25	B.	10	Berlin. Fisch. Werke	4	—	4	188	B.	
5	4	100,50	G.	1	do. Genußh. W. 50	—	fr	550	G.		
4	4	105	G.	11	Berlau. Weißg. Wt.	0	0	4	—		
4	4	108	G.	12	Bogon. f. eicht. W.	41,20	4	—	—		
—	—	—	—	7	Berlitz. u. Glädelner	0	0	4	—		
5	4	71	G.	1	Bierf. Weißg. Urt.	3	0	4	65,30	G.	
6	4	113	G.	8	Sittmar. Weißg. Urt.	12	12	4	—	—	
1	4	60	G.	9	Soldauer Wald.-G.	0	4	4	76	G.	
18	4	—	—	10	Uelzter. Untern. u. Gehrebb-	—	—	—	—	—	
8	4	160	G.	11	Wahr.	—	—	—	—	—	
8	60	175	G.	12	Welt. G. Böhm. 6	—	—	—	—	—	
7	4	118	G.	13	Wien. Wlt. Grl.	8	—	4	50	G.	
—	4	—	—	14	Wiesf. Grl. Wäge	0	—	4	—	—	
0	—	4	—	15	W. (Kunnen u. Co.)	0	—	fr	0,75	G.	
0	—	4	—	16	Wiesf. Wrl. u. Gabben	0	—	fr	—	—	
—	—	155	G.	17	Wipper. Fährschiffab.	0	—	4	—	—	
7	8	75	G.	18	Wipplig. Welsc. W. 5½	5½	4	—	—	—	
3,12	4	—	—	19	Wirklich. Röhrwolfsd.	20	—	4	235	G.	
1	4	—	—	20	Wiedel. u. Rammann	16	—	4	215	b. G.	
9	9	137	G.	21	Wiedel. u. Raum. G. W.	80	—	fr	122	b. G.	
0	—	429,90	b. G.	22	Worms. Fährschiffab.	5	5	4	100,25	et 50	
2	—	4	—	23	Würth. Wohlthausl. 0	—	—	—	—	—	
0	0	40	G.	24	Würzburg. Fährschiffab.	0	0	4	—	—	
3	6	119	G.	25	Würzburg. Schloßp.	0	0	4	—	—	
5	16	4	—	26	Würzburg. Grl. H. Gertel	8	0	4	—	—	
50	50	455	G.	27	Würzburger F. G. W.	6	13	4	160	5. G.	
6	6	45	B.	28	Bräuerei. Waisl. Wiesen.	—	—	—	—	—	
8	6	4	123,90	G.	29	Wolfsburg. Brauerei	10	10	4	149	G.
4	0	4	—	30	Womag. F. u. W. 5½	5½	4	—	101,50	G.	
0	—	4	—	31	Worl. Ursprungsbrauerei	5	4	—	—	—	
0	—	fr	—	32	Würz. Brauhaus 11½	10	4	—	—	—	
10	—	4	—	33	Würz. Goldglöckner	7	1	4	—	—	
10	—	fr	—	34	Würz. W. Streit	8	8	4	156	G.	
tien.	—	—	—	35	Würz. W. Streit	4	5	4	—	—	
10	8	4	—	36	Würz. W. Streit	4	11	4	92	G.	
7	—	4	—	37	Würz. W. Streit	20	22	4	—	—	
11	7	4	—	38	Würz. W. Streit	9	0	4	—	—	
11	7	4	—	39	do. do. II.	5	0	4	—	—	
3,5	Wlf.	—	—	40	Würz. W. Streit	15	—	4	147	G.	
10	3	4	—	41	Würz. W. Streit	5	6	4	108	G.	
3	0	4	44	5	Würtz. Bäderbedu.	6	6	4	—	—	
8	—	4	123	—	Würtz. Brauerei	4	0	4	—	—	
4	0	4	—	42	Würtz. Brauerei	1	—	—	—	—	
7	0	4	—	43	Würtz. Brauerei	10	10	4	145	G.	
21	895	fr	—	44	Würtz. Brauerei	25	25	4	566	G.	
10	—	4	108	G.	45	Würtz. Brauerei	50	50	4	1924	G.
10	—	4	—	46	Würzburg. Bürgerbräu	4	0	4	120,50	G.	
7	—	4	127	G.	47	Würzburg. Gärtnerei	8	6	4	—	—
15	12	4	—	48	Würzburg. Gärtnerei	25	15	4	—	—	
10	—	4	—	49	Würzburg. Gärtnerei	0	0	4	—	—	
10	—	4	—	50	Würzburg. Vereinheitl.	7	4	4	—	—	
17	12	4	—	51	Würzburg. Vereinheitl.	5	0	4	—	—	
10	—	4	—	52	Würzburg. W. Streit	6	—	4	—	—	
5½	4	4	—	53	Würzburg. W. Streit	7	4	4	87	G.	
9	0	4	105,50	G.	54	Würzburg. W. Streit	10	10	4	176,50	G.
8	—	4	—	55	Würzburg. W. Streit	10	6	4	121,25	G.	
7	2	4	106	B.	56	Würzburg. W. Streit	9	8	4	186	G.
7	7½	6	125	G.	57	Würzburg. W. Streit	12	2½	4	—	—
6	5	4	98	G.	58	Würzburg. W. Streit	12	4	—	—	—
17	12	4	—	59	Würzburg. W. Streit	6	—	4	—	—	
10	12	4	—	60	Würzburg. W. Streit	12½	12	4	188	G.	
Jen	6	—	—	61	Würzburg. W. Streit	8½	6	4	—	—	
10	8	4	152,25	G.	62	Würzburg. W. Streit	3	2	4	—	—

10	Rosba. Kredit 109,50,
11	Rätsch. Bausp. 81,00, Österreich u. Rappel 118,00, Deutsche Wuh-Bausparbank 185,00, Süds.
12	Rammig, R.-H. 80,50, Sächs. Rabobank 78,10, Süds. Wechselsparbank 166,50, Schimmel 65,25, Siemens Glas 248,00, Verein Haushaltshaushalt 189,90, Wüste, Mecklen. Lit. A —, Zellstoff-Verein —, Tendenz: Schwach.
13	Rabobank: Österreich Kredit 211,20, Oeffentl. Staatssch. 143,25, Oeffentl. Südbahn 18,40, Berliner Handels-Gesellschaft 182,50, Darmstädter Bank 188,50, Deutsche Bank 207,40, Disconto-Kommandit 193,50, Dresden. Bank 187,90, 4½ % Chinesen 82,75, Fabrikarbeiter Seite —, Spanische Kolonie 79,90, Türkische Post 110,90, Vibed, Büchner —, Gottschalk —, Canada Pacific 112,40, Northern Pacific —, Sachsen-Anhalt 193,40, Tortumader Italien 59,75, Leipziger 128,75, Herpener 165,10, Gibratia 161,25, Zusamt. Trif 177,00, Hamburger Fächerfahrt 106,10, Rockb. Bank 189,10, große Berliner 191,60, Gladbach (Kehl) per Ross 53,2, Üllmo 53,6, Tendenz: Schwach.
14	Berlin, 8. April. Bei fortwährender Geldmangelnot erholten im heutigen Volksentscheid Gütern- und Vergnügungsstätten dadurch einen empfindlichen Rückgang, daß dem Angebot hoher Papiere, das nicht einmal hoch war, fast keine Nachfrage gegenüberstand. Den Rückgang zu diesem Maßgrade soll die Wiedergabe zeigen, daß ein Teil der österreichischen nur im Halle des Weltkriegs ähnlicher gedrehten annehmbaren Werke zu einer Erneuerung des Spitalrats genötigt sei. Banken alljährlich mehr nachgegeben. Von Seiten: italienisch etwas abgeschrägt, auch Frankreich und Kanada etwas niedriger. In der zweiten Wöchentstunde war die Tendenz matt bei weiterem Rückgang auf dem Börsenmarkt.
15	Augsburg a. M., 8. April. (Offizielle Schlußurteile.) Österreichische Rabobanken 211,50, Staatssch. 143,30, Denkmärkte 18,10, Silberrente 101,50, ungarische Goldrente 101,10, Dresden. Bank 188,20, Regnitz 108,40, Österreichische Goldrente 102,90, Wechsel auf London 20,44,2, Wechsel auf Wien 88,10, Rosba. 183,90, Riemisch 77.
16	Rabobank: Kredit 211,20, Disconto 193,60.
17	Bremen, 8. April. (Schlußurteile der offiziellen Börse.) Oeffentl. Papierrente 191,60, österl. Silberrente 101,25, österl. Goldrente 120,70, 4% ungar. Goldrente 119,85, ungar. Kronrente 27,42,5, Büchelner 94,0, Homborger 65,50, Staats- eisenbahnen 66,25, Nordbahn 56,00, Nordwestbahn 48,00, Elbethal 466,00, Kreisbahn 671,75, Anglo-Austral. Bank —, Büchelner 22,18, Unionbank 564,75, Wiener Bankverein 441,00, ungar. Kreisbahnen 685,00, Alpin. Mont. Aktien 891,50, Rapso-Konst. et 19,96,
18	Wartbrot 117,50, Autob. Pfeifer-Rohrs. —, —, Gelehrich A 287,50, best. Schwach.
19	Paris, 7. April. In 1/2, 3% Grans, 5% 4% Ital. Bausc. 100,70, zugel. Rente 28,92, Tabak-Obligation 509,50, münzen von 1898 83,72, von 1889 —, 4% 1894 190,50, 3% —, 3% Russen —, 4% Serben spanische Jahre Wiss. Türen C 1, Türen D 15,62, 111,75, 4% türk. Piss. 1890 491,0, Tab. 100,70, 4% ungar. Gold. Merit. A —, Oesterl. 119,00, Lombarden 8,20, de France —, Va. 1124, Banque Ottone, Grätz, Venetian 10,623,00, Grätz 319,00, 2. Ld. 92,00, da Lancaster 75,00, Rio-Tinto-A. 1097,00, 3392, Provinzialstrasse auf Wieden 204, am berühmten Platz 10, Golben. 2%, Wien 23,13%, Gold auf Wien 100,00, Wechsel auf Wieden 3,00, auf Wien 103,68, Gold-Quittance 133,00, Gold-Randmine 207,50, New York-City-Chancery.
20	Paris, 8. April. Waleche —, österl. Staatssch. —, Türen 10, 112,50, best.
21	London, 8. April. 94%, Januar-Rent, Silberrente 99%, 20% Mortg. com. Wertpap.
22	London, 7. April (fortsc.) Engl. 194,75, 3% Reichsb. 214,5% Ronjoff —, Golben. 90,5%, 4½ % —, 6% 1. Ausb. 222, Bestian 68,5%, 5% Chinesen, Regnitz 103, 4% 108, Österreich 100, 4% 108, 87 et Penop 8, Wechselfahrt 1889 30,00, 100,00, 15,5% Konst. Wertpap. 187,00, 3. 187, Goldrente —, 4% 2. 93,5%, 4% konvert. Türen C 10,00, 25,50, anleihen 29, 4%, rente 100,2%, Anatolier —, De Beers (neue) bekent (neue) 18, 43,5%, Lombard 119,5%, South Pacific 113%, D. 93,5%, Louis 2, New-York Ontario 268, Pt. (neue)

Würzburg, Br. corn.	4	—
Blauercher Lager.	4	4
Weißbier. Kulmbach	12	124
Weißbier. Brauerei	14	10
do. Gesellsh.	25	25
Schlesienbier. Br.	18	18
Societätsbiererei	18	10
Thüringer Bier. Bier.	0	6
Berliner, Bier. Br.	6	4
Vereinsbri. St. Pet.	14	14
Walzbier. Römh.	3	0
Wurz. Walz. u. Wipp.	9	9
S. Blgl. Brauerei. Br.	6	0
Porzellan. Thun. &c.		
Allien.		
Porzellanbr. Rezia	30	30
do. Berlinb.	12	—
do. Gemüse. W.	17	—
W. Rothenholz u. Co.	10	—
Porzellanbr. Trippel	8	4
D. Th. u. Chem. Gft.	11	8
Chem. U. Leibert	8	4
do. U. Leibert	15	—
U. G. J. Glasfab.	6	2
Glasind. Siemens	18	—
Edu. Glasfabrik	18	16
B. Nobis. Glass. S. H.	0	—
Dieterle. Alliend.		
D. Ch. Engg. & Cie.	10	—
Hansch. Schiffs. G.	5	6
Kunststoffe	10	14
Hüg. Fab. Mitteng.	0	—
Ulf.-Büro. Blaubb.	8	—
U. G. J. P. & H.	0	—
Chem. Ulf.-Span.	8	3
Ulf. Quas.-Span.	5	5
Gebr. der Lit. A.	15	18
do. do. B	8	12
Hip. Goldring (S. H.)	0	—
Weinhäuser Alt.-Sp.	1	—
Witt. Jäger. u. W.	0	—
Parfüm. Kunstmühle	0	—
do. Günth. W.	0	—
Reit. Schloß. u. Rest.	9	5
U. M. Z. G. (Umw.)	4	—
D. u. Krm. (Wöbb.)	5	—
Dressel. H. u. Ritz.	10	18
G. Höh. W. (P. E. L.)	0	—
Wollmehr. (Dess.)	0	12
Wollmehl. (Dess.)	15	—
do. Ohns. W.	10	—
W. Ich. Schne.	9	—
West. Tab. (Rung.)	10	—
Berlin. Just. Saub.	12	9
Europä. Hof (G. G.)	4	—
Hotel Bellevue	3	3
A. Johnn. " Wdm.	6	—
Tanzenbri. (Up. 17)	10	10
Ergeb. Tynsm.	7	—
Golzind. Nobemas.	6	2
Edle. Holzbaustoffe	9	7
Rathmehl. Holzbaustoffe	6	4
S. Kühl. Holzbaustoffe	7	—
do. B.-K.	11	—
Cottbus. Industrie	6	0
do. Gfch. I. A. u. B. Br.	26	0
Chem. F. Hohenberg	9	5
Chem. Fabr. u. Herden	15	—
Comptgne. Lederme	15	—
W. Th. Vogels.	9	—
E. Cottbussche. G.	45	—
Perf. —		
Französisch-Wurstherz		
Kensdorff. Weißer		
Reagenzjahr. Mann.		
do. Gfch. M.		
Blauerer Spiegel.		
Gardinen. Blauen.		
W. u. S. Soziet. Hoch.		
Sal. Gem. Hoch.		
U. S. engl. Sicherheit.		
Berlin. Hansa- & O.		
Obligat. Industrie.		
Balkone. Brauerei.		
Baugener Brauerei u. S.		
Georgisch. Brauhaus		
Fräulein. Fräulein		
Erste. Grünblättrige		
Uml. Exp. Gummi-		
Gummibrüder. Nat. u.		
Geige. Vereinbrauerei		
Hahnenkla. (100 rde)		
Haenemann. St. Paul.		
Dania. Brauerei.		
Heilbrauhaus		
Hemb. Brauerei (106)		
Kempff. Br. Brauhaus		
Kreuz. Br. Einheit.		
Löbauer Brauerei		
Wainer. Br. Ed.		
do. do.		
Weinher. Seifenfab.		
Wittich. Brauerei		
Blauerer. Bagatelle		
Schlossbrauerei. Stol.		
See. Brauerei Wald.		
E. Frank. Brauer. (10)		
Dresden. Waldfried.		
Wolfsb. Birna (s. 10)		
Edel. Blau. Blaue		
Altengesellschaft. Ch.		
Glockw. Papierfab.		
Freibner. Papierfab.		
U. Sp. F. V. Beig. (10)		
Hieberthal. Holzg. u. Z.		
Schnitter. Papier. (10)		
Theodor. Papierfab.		
Berlin. Peutz. Papier		
Berlin. Strudorf. Ba-		
Gallhoff. Berlin. (100)		
Weichen. Papierfab.		
Bernburger. Wach. (10)		
U. W. Schut. u. El.		
D. B. v. Sonn. Giebel		
do. do.		
Dresden. Gasen. Fab.		
Dresda. Strudorf. (10)		
Giebel. Bleche rohr. 2		
Metz. Metz. Metz.		
Giebel. W. v. O. U. R.		
do. do.		
Arb. Nagels. (m. 1)		
Germania. (Friesland)		
Stol. Wld. d. u. G.		
do. do.		
Perf. - B. - G. (Schm.)		
König. Karrenh.		
Haub. Gallerne.		
E. Gottsch. Döhl.		

bee

Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Görlitz v. 30. März bis mit 10. Mai
Abschaffungen von Dresden nach:
Baldschütz-Wiesau-Warthausen-Nieder-
Poertsch-Bautzen-Altpernitz-Riesa
Königswitz-Pitschen: 6, 8, 9, 11,
12, 1215, 1, 2, 200, 2, 3, 320,
400*, 6, 6, 630, 720, 820, 925*,
Borna: 6, 8, 9, 10, 1215, 2, 3,
630*.
Wehlen-Reichen-Königstein-Scha-
bau: 6, 8, 9, 10, 1215, 3.
Krippen-Schmilka-Herrnsdorf
Trebsen-Bodenbach: 8, 9, 10, 12
Reitzig: 6, 8, 10.
Reitmeritz: 6.
Görlitz-Großdöbbrick-Röppischensbrücke-
Wölching: 610, 19, 1115, 1215, 2
4, 6, 630*
Halo-Schleiz: 610, 1115, 220.
Wilsberg: 610, 1115.

W. auf höchsten Reichtum in

**Kollektion der
St. Pöltner Landeslotterie**

**Kgl. Sächs. Militärfonds-
Sachsenstiftung**
Unentbehrlicher Arbeitsnach-
f. gediente Soldaten. Gefol-
dellen an sämtlichen Orten
Kontingentmehrheiten un-
d allen Garnisonen.
Die Kasse eröffnet.

„An die Sachsenfürst“

Trebbner Geschäftsstelle:
Dresden-Bl., Bergstraße 1

— 1 —

Digitized by srujanika@gmail.com

Gewinne 4^{er} Klasse 141^{er} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig, den 7. April 1902.

No.	Blatt	Sorte	Sorte	No.	Blatt	Sorte	Sorte
22918	40000	bei Herrn Ferdinand Schreiter in Magdeburg.		08483	2000	bei Herrn Richard Schumann in Hainichen.	
60225	10000	•	Hermann Ritter in Lobenstein.	08778	2000	•	Robert Schreiter in Gera.
10926	2000	•	Paul Lucas in Leipzig.	08687	2000	•	Carl Voll in Leipzig.
13357	2000	•	Richard Mietke in Döllnig i. S.	08255	2000	•	Carl Högl in Wilsdruff und Herrn Theodor Schöte in Görlitz.
21845	2000	•	Otto Müller in Oberlößnitz und Herrn Oscar Henckel in Grünhain.	74063	2000	•	Aug. Silke in Leipzig.
22749	2000	•	George Weber in Leipzig.	77149	2000	•	E. Schleicher in Riesa.
20497	2000	•	Carl Weißer in Leipzig.	77169	2000	•	E. Oberberger in Johannegegenstadt.
35159	2000	•	Otto Wilder in Chemnitz und Herrn Günzel in Freiberg in Dresden.	80494	2000	•	Otto Weißer in Klingenthal.
				84187	2000	•	Aug. Weier in Leipzig.

Gewinne zu 1000 Mark.

112 3608 4841 2802 8425 5689 13495 13499 19665 20698	45077 238 87 359 423 88 83 534 85 718 804 972.
21847 22228 22712 2520 26425 34274 38604 44553 51248 53127	45158 287 99 391 445 90 598 721 65 852 28.
64692 65338 65336 65338 71853 84699 85731 86832 90218.	47069 171 209 267 81 488 41 63 87 521 82 84 615 16 80 89 703

Gewinne zu 500 Mark.

191 1351 1351 3629 4234 4781 5145 5148 5181 5824 7080	51006 30 87 165 296 380 49 51 45 487 77 551 86 74 85 778 814
1854 8141 8607 10181 10181 11113 12129 12370 12420 14607	51144 58 95 281 88 302 68 96 458 90 606 71 738 859 82 911 16.
14483 16175 15791 15952 161818 17801 1970 19845 21408	52028 31 72 137 70 87 342 47 63 83 815 23 29 49 82 420 425 32
23207 22207 22276 22462 25200 26261 26588 27002 27296 27604	436 598 626 40 51 87 96 716 24 54 75 836 47 947 94.
28764 28771 29-984 30314 31853 34145 34716 34855 36276 37698	52617 29 162 74 248 352 75 84 427 61 55 667 616 718 75 840
38270 39779 39963 40639 42928 42869 43205 43266 44193 44698	5288 78 448 592 687 837 950.
45506 45 814 469 4729 47414 48272 49913 51050 51779	55075 127 88 235 82 406 20 35 97 591 600 604 11 35 47 53 722
61798 518 5 5212 8497 53829 53863 56907 57845 58085	748 79 839 86 90 907 24 87 41 62.
68516 68-843 61097 61419 63354 63438 63549 68870 64012 64262	56008 59 89 133 68 226 77 383 84 448 523 84 607 9 745 815 20
65374 6-952 65286 65286 65784 69716 7008 71311 72863 72707	945 98.
72723 74117 74780 77787 7909 79223 8-766 81756 82094 82611	57077 45 73 187 216 95 384 412 25 36 504 8 25 631 92 707 26
83840 84544 85459 85225 85243 85994 87425 88932 90148 90176	737 42 97 847 902 26 41 62.
90222 91688 92114 9229 9-984 92572 92751 92795 94130 95584	55106 18 86 201 36 359 542 81 71 671 721 24 76 855 57 76 98.
96717 97018 97658 97733 98335.	55106 181 78 227 87 437 56 79 525 75 747 45 96 908 65 69 70 78.

Gewinne zu 251 Mark.

Mr. 3 16 61 208 326 419 34 13 84 602 14 716 82 77 939 83	60033 65 216 31 96 325 45 418 47 57 594 624 41 721 388 82 907
1174 278 85 324 38 59 61 443 93 547 558 74 783 814 25 65	61008 64 107 37 41 61 287 376 883 99 677 768 808 933 70.
2005 6 15 64 67 167 203 74 469 524 47 69 716 18 42 90 856	62008 51 65 104 9 71 271 93 327 94 410 26 96 509 12 609
3068 230 267 413 33 45 502 88 619 43 63 728 73 882 915 66	649 74 95 719 34 27 93 810 66 943 82.
987 97	62013 12 49 246 246 325 470 71 509 11 627 84 741 82 962 72.
4032 45 61 251 468 516 42 68 70 87 608 34 96 749 925	62017 95 111 90 214 322 37 77 588 676 701 809 945.
9018 62 61 141 269 89 309 10 32 55 482 324 47 57 67 81 637	63195 242 315 35 66 71 88 519 71 701 21 26 847 94.
706 22 808 59 928 38	64003 103 49 214 43 341 93 477 86 685 795 813 22 87 88 66
6004 24 73 75 191 331 69 425 324 29 68 604 701 14 57 809 48	890 997.
888 91 60	67071 75 82 208 91 302 3 94 439 44 61 89 561 633 28 50 91 761
7074 132 51 54 233 33 58 349 476 585 89 647 735 49 89 72 805	908 22 36.
1800 77 93 979	68006 76 85 95 126 73 202 78 311 29 58 62 463 518 27 83 84 88
8506 8 180 89 90 302 61 70 437 558 613 68 878 949 43	697 882 904 66.
9066 27 77 97 105 60 58 65 70 255 37 377 407 48 511 16 650 68	69928 37 48 85 265 326 475 77 97 559 605 93 728 58 804 900
16031 36 56 184 68 217 35 65 48 95 304 25 74 400 266 616 41	930 7000.
673 73 74 863 67 984 68 98 92	70004 148 65 238 59 68 370 78 484 595 605 6 12 752 77
11002 62 128 89 46 82 379 84 474 24 601 905 60 86	857 981.
12302 120 21 91 217 58 376 96 425 71 588 630 51 781 846 951	71037 21 122 82 86 303 31 85 379 416 38 571 609 10 16 704 89
974 99	849 68 918 14 17 53.
12096 1 2 261 94 253 96 411 45 87 584 700 808 55 901 9 49	72112 32 48 65 70 92 200 30 320 68 482 537 655 72 802 91
14083 95 128 48 71 205 60 310 78 410 10 61 680 787 961	932 92.
15017 88 126 60 288 442 48 62 535 63 75 602 77 741 46 909 78	72142 22 802 25 446 84 88 584 628 46 55 68 75 97 845 68 994.
16006 10 31 181 61 99 346 63 500 528 82 63 71 608 66 765	72164 68 83 317 44 69 404 88 517 89 619 729 41 45 891 998.
772 79 81 98 827	72005 21 30 31 87 292 334 38 403 15 81 77 84 534 621 65 707
17005 119 88 47 234 319 21 60 74 419 55 560 79 708 812 181	805 911 96.
18000	72016 18 83 316 81 18 74 220 49 61 328 32 42 404 7 40 510
18019 410 240 41 613 21 72 87 810 37 45 61 94 974 98	553 642 49 708 28 91 81 842 527.
19014 254 67 339 626 29 651 708 78 868 83 930 62 70 95.	77018 165 714 22 312 97 472 535 81 97 628 36 55 814 37
20191 97 331 432 547 68 85 625 43 632 76 905 65 67.	884 87.
21040 124 76 87 212 91 430 81 71 64 604 21 55 701 49.	78044 183 95 206 30 70 82 318 87 94 408 5 27 53 578 730 56
22125 55 61 81 325 42 57 341 488 533 80 612 14 61 75 761	811 77 83 971.
32006 60 182 329 328 402 29 65 71 800 17 82 796 819 59.	72050 21 19 29 350 97 448 527 86 652 708 20 21 94 811 70 81.
24065 66 125 56 161 74 306 39 48 424 61 507 12 64 13 643 728	80304 118 21 26 40 95 313 18 403 44 70 558 630 85 818 68 88
764 83 45 950 71.	909 46 19.
25002 11 89 44 62 116 91 271 318 54 412 97 511 76 82 615 770	8102 55 112 204 60 72 415 23 86 543